



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 3001454
Seite: 17
Fläche: 66'651 mm²

Nachwuchstalent hat wieder zugeschlagen

Karate Nina Radjenovic hat sich an den Nachwuchs-Europameisterschaften in Limassol die Bronzemedaille gesichert. Für die aufstrebende Lysserin war es bereits der dritte Podestplatz bei ihrer erst dritten EM-Teilnahme.



Voller Einsatz: Nina Radjenovic hat sich mit einem beherzten Auftritt in Limassol eine weitere EM-Medaille gesichert.
Boris Radjenovic/zvg

Francisco Rodríguez

Nina Radjenovic hat in ihrer noch jungen Karriere ein weiteres internationales Spitzenresultat erzielt. «Ich hatte nicht erwartet, dass ich auch hier eine Medaille gewinnen würde», sagte die Lysserin nach dem entscheidenden Kampf überglücklich und bedankte sich in ihrem Umfeld. «Diese Bronzemedaille bedeutet mir sehr viel. Ich habe eine super Unterstützung von meiner Familie und allen Kollegen genossen.» Sie feuerten die 17-Jährige an

und freuten sich mit ihr über jeden Sieg in der Gewichtsklasse bis 59 Kilogramm. Radjenovic marschierte mit starken Leistungen bis in die vierte Runde durch, wo sie allerdings gegen die amtierende Weltmeisterin Gwendoline Philippe auf starke Gegenwehr stiess. Letztlich setzte es eine knappe 0:1-Niederlage ab. Der Finalplatz war für Radjenovic weg, dennoch blieb über die Trostrunde die Chance auf Bronze.

«Ich habe mir gesagt, dass man nicht alle Tage an einer Europa-

meisterschaft kämpfen kann, riss mich noch einmal zusammen und gab alles.» Mit Erfolg, wie der klare 2:0-Sieg im Bronzekampf gegen die Slowakin Hana Kuklova zeigt. «Letztlich war mein Durchhaltevermögen entscheidend für die Medaille. Und im Vorfeld die ausgezeichnete Vorbereitung in unserem Dojo in Lyss, wo man mich immer unterstützt hat.»

Trainer würdigt die Leistung

Bronze 2014 in Lissabon bei den U16 sowie nach dem Übertritt zu



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'793
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 045.001
Abo-Nr.: 3001454
Seite: 17
Fläche: 66'651 mm²

den U18 Silber letztes Jahr in Zürich und nun erneut Bronze in Limassol: Radjenovic hat bei allen ihren EM-Teilnahmen eine Medaille gewonnen. «Das ist sensationell», freut sich ihr Trainer Rudi Seiler. «Es gibt international wenig Kämpferinnen, die dies bisher geschafft haben.»

Für den Leiter des Karatedo Lyss/Aarberg, der aus der Ferne mitfieberte, kommt dieser Erfolg nicht von ungefähr. «Nina hat ein super Timing und ein gutes Auge», so Seiler über seine Schülerin. «Sie wendet einfache und effiziente Techniken an. Dabei kann sie den Kampf ihrer Gegnerin sehr gut lesen und erwischt den richtigen Moment, um die Treffer zu platzieren.» Dazu kämen charakterliche Qualitäten. «Sie ist trotz ihrer Erfolge bescheiden geblieben und steht mit beiden Füßen am Boden.»

Radjenovic selber ist sich bewusst, dass sie sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen darf. «Ich will weitertrainieren, denn der Weg an die Spitze ist noch lang», sagt die junge Lysserin. Der Sprung von der U16-Altersklasse zu den U18 sei gross gewesen. «Bei den U21 ist das Niveau noch einmal deutlich höher. Ich muss meine Schnelligkeit verbessern. Bei den Älteren wird schneller und härter gekämpft», sagt Radjenovic, die am 24. August ihren 18. Geburtstag feiert, der gleichbedeutend mit dem Übertritt in die

höhere Altersklasse ist. Ihr Fernziel wird es sein, sich fortan als U21-Kämpferin für die nächste Nachwuchs-EM zu qualifizieren, die im Februar 2017 in Bulgarien ausgetragen wird.

Waber früh ausgeschieden

Ihre letzte U21-Saison bestreiten wird Francine Waber. In Limassol, wo insgesamt 943 Karateka aus 48 Nationen um Siege kämpften, lief es der 19-jährigen Ottswilerin des Karatedo Lyss/Aarberg nicht nach Wunsch. «Ich habe die falsche Taktik gewählt», sagte Waber nach ihrer Erstrunden-Niederlage gegen die Italienerin Silvia Sasso. «Dazu ist mir ein Fehler unterlaufen. Ich hätte mehr angreifen sollen, als abzuwarten.» Im Nachhinein sei man aber immer schlauer. «Obwohl ich über meinen Auftritt enttäuscht bin, freue ich mich sehr für Nina. Sie hat ein grosses Turnier gemacht.»

Zwei weitere EM-Medaillen

Die beiden Aargauer Luca Spitz mit Bronze bei den U18 bis 55 Kilogramm sowie Maya Schärer mit Silber ebenfalls bei den U18 bis 53 Kilogramm rundeten den Erfolg des 17-köpfigen Schweizer Teams auf Zypern ab. Gestern ist die Delegation zurückgekehrt. Ohne Radjenovic, die gemeinsam mit ihren Eltern noch schöne Tage am östlichen Mittelmeer geniesst.

Die Kämpfe der Seeländerinnen

• Nina Radjenovic (U18, -59 kg)

1. Runde:
2:0 gegen Azra Bašić (Bosnien)
2. Runde:
2:1 geg. Rebecca Craig (Schottland)
3. Runde:
2:0 geg. Dora Czagany (Ungarn)
4. Runde (Halbfinal):
0:1 geg. Gwendoline Philippe (Fra)
Trostrunde (um Plätze 3/4):
2:0 geg. Hana Kuklova (Slowakei)
Damit Gewinn Bronzemedaille

• Francine Waber (U21, -50 kg)

1. Runde:
0:2 geg. Silvia Sassano (Italien)
Keine Trostrunde, da Sassano nicht in den Final gekommen ist
fri